

es zuverlässig mit Ergözen lesen, und bey jeder Seite sagen: Ja, so war es! So hat der alte Großvater, so hat der Vater, so hab' ich gesprochen! — Manches werden sie auch wohl vergessen haben, das ihnen dann erst allmählig wieder in's Gedächtniß kommt, wenn sie es lesen. Und ich denke, sie werden mich darum loben, und gern die Hand, die es geschrieben hat, dafür drücken wollen. Die schreibt aber dann wohl nicht mehr und kann den wohlgemeinten Druck auch nicht mehr erwidern.

Von den guten Leuten, die in dem Buche vorkommen, mehr zu sagen, ist im Grunde nicht nöthig, da man sie eben aus dem Buche selbst kennen lernen kann. Ich hätte sie gern dazu in Kupfer stechen lassen, und hab' es auch mit der Pfarrin versucht. Zeichner und Kupferstecher hatten ihr Möglichstes gethan. Aber wenn ich das Bildchen mit dem verglich, was mir vor den Augen und im Herzen stand, kam es mir doch viel zu tod vor. Drum hab' ich den Gedanken aufgegeben. Vielleicht wächst mir aber unter meinen eignen Kindern ein Albano oder Tizian auf, der mir einst die vier blonden Mädchenköpfe, die eben so viele Engelsköpfschen sind, recht zart, recht duftig auf die Leinwand haucht, und den herrlichen Eduard, der meine Pathe ist, mit seinem